

THAYNGER Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Bye-bye Badi!

Die Tage der Badi Büte sind gezählt. Bevor die Baumaschinen auffahren, wird kräftig gefeiert. **Seite 3**

Wen wählen?

Es ist Wahlkampf. Parteien und Leserbriefschreiber empfehlen ihre Kandidaten. **Seiten 5 bis 8**

Willkommen!

Rückblick auf den ersten Schultag: Im Hammen haben Kinder Luftballone aufsteigen lassen. **Seite 13**

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch
079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

A1569342

Vandalen zerstören Wahlplakate

Im aktuellen Wahlgang ist der Ton schärfer geworden. Nicht nur im Netz und in den Leserbriefspalten, auch draussen in der Natur, wo am Wochenende mehrere Wahlplakate zerstört wurden. Der Präsident der betroffenen FDP-Ortspartei ist empört.

Es ist äusserst bedauerlich, dass Wahlplakate noch am Tag ihrer Plakatierung entfernt oder mutwillig beschädigt werden. Solche Handlungen sind nicht nur respektlos, sondern fallen eindeutig unter Vandalismus. In einer demokratischen Gesellschaft sollten wir alle daran interessiert sein, einen fairen und respektvollen Wahlkampf zu führen. Solche unsportlichen Methoden schaden nicht nur der betroffenen Partei, sondern untergraben das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger



In der ganzen Gemeinde – in Altdorf, Bibern, Opfertshofen und Thayngen (von oben, im Uhrzeigersinn), sind FDP-Plakate zerstört. Bilder: zvg

in unsere demokratischen Prozesse. Ich fordere die Parteipräsidenten auf, bei ihren Mitgliedern entsprechend Einfluss zu nehmen. Wahlkampf sollte durch Argumente und

Überzeugungskraft entschieden werden – nicht durch Vandalismus.

Daniel Wanner
Präsident FDP Reiat

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Bewilligungen

Die Gemeinde hat folgende Bewilligungen für öffentliche Anlässe erteilt:

- Samstag, 2., und Sonntag, 3. November: Thaynger Chilbi
- Donnerstag, 7., und Freitag, 8. November: Nachschüssen mit Metzgete der Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen.

Zuhören, verstehen und handeln sind Kompetenzen, die Andreas Winzeler auszeichnen. Deshalb wähle ich ihn wieder in den Gemeinderat.

Ueli Kleck
Thayngen



ANZEIGEN



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1555132

Aktion
Rinds-Entrecote



Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1555161



Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33



AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1554802

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1557247





A1568575



Altpapiersammlung der Orientierungsschule Thyngen

Freitag, 6. September 2024

- Bitte stellen Sie das Papier **gebündelt bis 7.30 Uhr** an den Strassenrand.
- Nicht mitgenommen wird: Altpapier in Säcken/Schachteln, Karton usw.
- Haben Sie eine Firma und können das Papier aufgrund einer grossen Menge nicht an der Strasse deponieren?
Melden Sie sich bitte vorgängig bei unter **Tel. 079 638 89 38**
- Falls Ihr Papier bis 14.00 Uhr nicht abgeholt wird: Tel. 079 638 89 38

A1564905

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 28. August A1570851
17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 29. August
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 30. August
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat, mit Doris und Ernst Gamper
18.00 P6 Jugendgottesdienst mit Pfr. Jürgen Will, in der Kirche Thayngen, für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse

Samstag, 31. August
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 1. September
9.45 Erntedank-Gottesdienst mit Pfrn. Heidrun Werder
Kollekte: Katastrophenhilfe
Im Anschluss: Apéro
19.30 Erntedank-Gottesdienst in Barzheim, mit Pfrn. Heidrun Werder

Bestattungen 2.-6. September:
Pfr. Jürgen Will, Tel. 078 876 05 85
Sekretariat: Di.-Do. 8.30-11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58, www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 1. September A1572081
22. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
anschliessend Kirchenkaffee

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 27. August A1569808
18.30 **Unihockey U16,**

Turnhalle Hammen
20.00 **Goldgräber in Aktion**
(Lehrabend), FEG Cafeteria

Mittwoch, 28. August

14.30 **Bibelgespräch**, FEG Cafeteria

Dienstag, 3. September

18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch



Die FREI THAYNGEN AG gratuliert zum Jubiläum

v.l.nr. Fabian Kuhn (25 Jahre), Roger Forter (30 Jahre), Urs Winzeler (30 Jahre), Benjamin Brunner (20 Jahre)

**Wir danken für eure Treue
und euren Einsatz!**

A1570222



Heimat: Was für den Baum die Wurzel ist.
Stefan M. Gergely

DANKE VON HERZEN

für die vielen Zeichen des Mitgefühls, welche wir in der Zeit des Abschieds
von unserem Paps

Jakob Mezger-Gilgen

erfahren durften. Danke für liebevolle Worte, wunderbare Karten, Umarmungen, einen stillen Händedruck, für Spenden, geteilte Erinnerungen, das letzte Geleit. Wir sind tief berührt, wie sehr wir durch diese grosse Anteilnahme getragen wurden. Einen speziellen Dank möchten wir an Herrn Dr. Lorenz Margreth und sein Praxisteam, an die Spitex Thayngen sowie an Frau Pfarrerin Heidrun Werder richten für die sorgsame Begleitung und Betreuung auch in den letzten Stunden.

Zu sehen, wie verbunden unser Vater mit seiner Heimat und den hier lebenden Menschen war, ist wunderschön und tröstlich zugleich. Er bleibt immer ein Teil von uns.

Altdorf, im August 2024
Barbara, Roland, Tobias, Christoph, Marion und Angehörige

A1571238

Wie geht es weiter mit der Badi Büte?

Ende diese Woche nimmt die über 40-jährige Geschichte der aktuellen Badi Büte ein Ende. Baureferent Christoph Meister erklärt, wie es anschliessend mit dem Erneuerungsprojekt weitergeht.

Herr Meister, es ist schon eine Zeit her, dass im Einwohnerrat der letzte Stand zum Projekt Badi Büte erläutert wurde. Mit dem bevorstehenden Saisonende am kommenden Samstag mehrten sich die Fragen über das weitere Vorgehen.

Christoph Meister: Ja, das stimmt, es ist schon eine Weile her, aber es ist im Moment auch viel los. Umso mehr danke ich für die Möglichkeit, Ihre Fragen zu beantworten. Wie Sie richtig erwähnt haben, schliessen wir die alte Badi Büte am 31. August definitiv. Damit geht eine 44-jährige Geschichte erst einmal zu Ende. Feiern tun wir dies mit einem tollen Badi-Fäscht.



einerseits: Wir vergeben das Projekt nicht an einen Total-Unternehmer (TU), der uns die Badi am Ende schlüsselfertig übergibt, sondern an ein Generalplaner-Team (GP), wo letztlich der Gemeinderat die Auftragsvergabe an die verschiedenen Gewerke beschliesst. So läuft das auch beim Schulhausprojekt Silberberg. Andererseits heisst «selektiv»,

«Wir setzen alles daran, im Sommer 2026 die neue Badi zu eröffnen.»

dass wir zuerst geeignete GP-Teams auswählen wollten, bevor wir dann konkrete und nach öffentlichem Beschaffungswesen verbindliche Offerten kriegen. Daher kommt auch die Bezeichnung «zweistufiges Verfahren». In der Phase eins bewerben sich zuerst mögliche Teams, die dann nach geprüfter Eignung zur Angebotsstellung zugelassen werden oder nicht.

Können Sie erklären, wo der Prozess steht und wie es weitergehen soll?

Meister: Sehr gerne. Wie bereits im Einwohnerrat informiert, haben wir uns aus verschiedenen Gründen für eine «Generalplaner-Submission im selektiven Verfahren» entschieden. Das Ganze aufgrund der Projektgrösse von 10,5 Millionen Franken im Staatsvertragsbereich. Das heisst

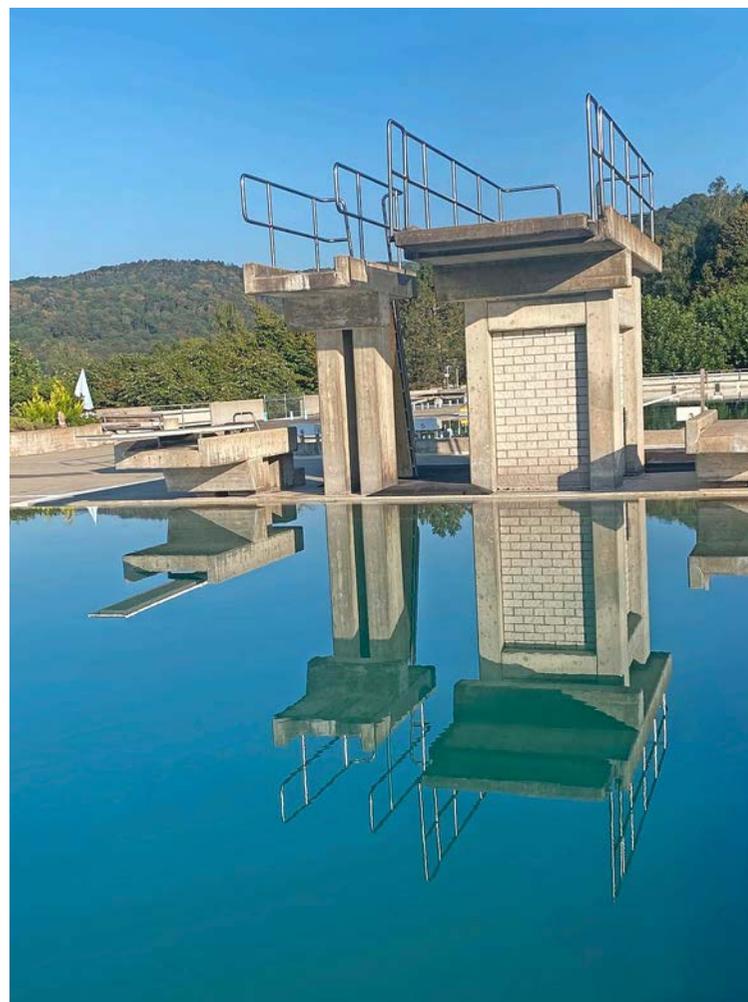
Im Moment läuft, nach Ablauf der Rekursfrist von Phase eins, seit dem 5. August, die zweite Phase. Die zugelassenen GP-Teams haben nun Zeit, bis Mitte September ihre Angebote einzureichen. Danach wird der Auftrag vergeben, und die Arbeit kann beginnen. Bis dahin gilt es aber auch noch, einen Projektausschuss zusammenzustellen, welcher die Bauphase dann aktiv begleiten wird.

Das heisst also, die Bagger fahren nicht direkt am 1. September auf?

Meister: Nein, das wird noch eine Zeit dauern. Zuerst muss das GP-Team, welches den Auftrag erhält, konkret planen, eine Baubewilligung erhalten und dann die Arbeiten auch noch in einem sauberen Submissionsverfahren vergeben. Das wird wohl eher Frühling bis Sommer 2025. Natürlich immer vorausgesetzt, es gibt keine Einsprachen und Rekurse.

Es braucht also auch eine Baubewilligung für die Gemeinde?

Meister: Ja, das brauchen natürlich auch wir als Bauherrin.



Zurzeit sind Generalplaner-Teams eingeladen, bis Mitte September ihre Umbau-Angebote einzureichen. Bild: zvg

Das klingt alles sehr kompliziert und langwierig. Ist es da überhaupt möglich, die angestrebte Neueröffnung auf die Saison 2026 einzuhalten?

Meister: Wir haben immer betont, dass dies ein sehr sportlicher Zeitrahmen ist, bei dem alles optimal laufen muss. Wir dürfen hier nicht vergessen, dass das Projekt parallel zum laufenden Schulhausbau mit den beschränkten Ressourcen des Bauamts abgewickelt werden muss. Und zwischenzeitlich haben wir ja auch einen neuen Bauverwalter einarbeiten dürfen. Aber wie gesagt: Eine Vergabe an einen TU, und damit die Entlastung der Bauverwaltung, haben wir nach eingehender Prüfung verworfen. Klar ist aber, wir setzen alles daran, im Sommer 2026 die neue Badi zu eröffnen.

Wenn erst im Sommer oder Herbst 2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, wird dann das Schwimmbad noch einmal geöffnet?
Meister: Das ist eine gute Frage.

Auch wenn die Technik dieses Jahr erstaunlich gut gelaufen ist und wir dank unserem Bademeister-Team nicht zur Mehrheit der Schaffhauser Bäder gehört haben, die im Badewassertest durchgefallen sind («Schaffhauser Nachrichten» vom 14. August), gibt es neben dem Bauprojekt noch weitere Gründe, warum die alte Badi nicht weiterbetrieben werden kann. Auch hier haben wir immer wieder informiert, dass es zahlreiche Gutachten und Prüfberichte gibt, welche uns bescheinigen, dass wir nicht mehr die geltenden Standards in puncto Sicherheit, Arbeitssicherheit, Elektrizität und so weiter erfüllen. Bisher konnten wir mit dem Hinweis darauf, dass wir ja nächstes Jahr ein neues Bad bauen, mehrere Jahre die Nachkontrollen hinausschieben. Irgendwann geht das nicht mehr – das gilt ja auch für Private –, und daher können wir eine erneute Eröffnung, ohne massive vorherige Investitionen, nicht mehr verantworten. (Interview: if)

Schlauchbootrennen und Entenfischen

Am Samstag, 31. August, wird die Schliessung der Badi Büte mit einem Abschlussfest gefeiert. Es beginnt um 12 Uhr mit einem Spaghettiplausch. Später sind ein Schlauchbootrennen, ein Entenfischen und eine Schatzsuche auf dem Programm. Natürlich gibt es um 17 Uhr auch Ansprachen von Vertretern der Politik. Rémy and Friends des Thayngers Rémy Guth bieten ab 16 Uhr Klänge aus der Sparte Oldies und Rock 'n' Roll und laden zum Tanzen ein. Das Fest findet bei jeder Witterung statt, der Eintritt ist frei. (r.)

Samstag, 31. August, 12 bis 22 Uhr, Badi Büte, Thayngen.

RENDEZVOUS AM KLEINEN *Klausen*

MEMORIAL BERGRENNEN | SONNTAG | 8. SEPT.
OPFERTSHOFEN | ALTDORF SH | BIBERN
WARM-UP-RALLYE | SAMSTAG | 7. SEPT.

ZWEITE
AUSGABE
2024

E-TICKET
SCHNELL
MITTENDRIN

KLEINERKLAUSEN.CH

SCAN ME

A1563556

Einwohnergemeinde
Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Thayngen erinnern wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer an ihre Pflicht:

Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4.50 m und über Fusswegen und Trottoirs 2.50 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Im Verlaufe der Vegetationsperiode sind die Bepflanzungen und Einfriedungen nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Von den Gärten auf Strassen und Wege überwachsene Bodenbepflanzungen sind hinter die Begrenzung zurückzuschneiden.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Gemeinderat Thayngen

A1565272

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Jetzt mitmachen und
200-Franken-Gutschein gewinnen!

Bild: Michael Dürren

Bestens informiert: Ihre Lokalzeitung für Thayngen und den Unteren Reiat erscheint jeden Dienstag und berichtet vielfältig über das politische, wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Geschehen. Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Restaurant-Gutschein im **Gemeindehaus Thayngen** im Wert von **200 Franken** und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.



QR-Code scannen
oder unter
thayngeranzeiger.ch/wettbewerb
mitmachen

GEMEINDEHAUS.

WIRTSCHAFT • SPEISERESTAURANT • SAAL



«Meier + Cie AG», Aboservice, Postfach, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 33 33, E-Mail aboservice@thayngeranzeiger.ch, www.thayngeranzeiger.ch

A1563989

Wasser, Wasser und Politik...

...haben etwas gemeinsam. Nein, nicht, was sie jetzt gerade denken, dass die Politiker Wasser predigen und Wein trinken, sondern sich Mühe geben, die Zukunft unserer Grossgemeinde zu gestalten und etwas zu verändern, zugunsten aller Bürgerinnen und Bürger. Wir sitzen alle im gleichen Boot.

Es geht jedoch nicht nur um Grossprojekte wie die Badi und die Schulhausprojekte, sondern um die Kleinen aber ebenso wichtigen Details wie Sicherheit im öffentlichen Raum, Strassenverkehr, Kommunikation, Freiwilligenarbeit, Begegnungszonen für Feste der Generationen, Kultur und Umweltthemen und so weiter.

Nun zurück zum Thema: Für uns alle wichtigen Gedankensprünge sind der Umgang mit unserem wichtigsten Lebensmittel, Wasser. Im laufenden Jahr wünschten wir uns, dass es endlich aufhört zu regnen, in anderen Jahren sehnten wir uns nach diesem Nass. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele Flüsse begründet und in unterirdische Kanäle gezwungen zugunsten unseres Anbaus



«Wir sind aufgerufen, das Wasser sinnvoll in allen Belangen zu nutzen.»

Albert Sollberger
Einwohnerrat EVP

von Lebensmitteln. Nun haben wir seit 40 Jahren eine andere Situation. Der Anbau von Lebensmitteln hat einen anderen Stellenwert bekommen und wird zu einem grossen Teil im Ausland vollzogen und importiert.

Starkes Helvetia – grösste mögliche Unabhängigkeit und Selbstversorgung –, dies sollte unser Motto für die Zukunft sein. Die Vergangenheit und die Gegenwart haben uns vor Augen geführt, wie gravierend unsere Abhängigkeiten vom Ausland

sind bezüglich Öl, Gas, Elektrizität im Winter, Übernahme von Vorschriften durch die EU und so weiter.

Aber die Schweiz hat auch einige Trümpfe im Ärmel, nämlich Wasser. Wir sind aufgerufen, dieses sinnvoll in allen Belangen zu nutzen, zum Beispiel für die Stromversorgung, für den Lebensmittelanbau, für die Haushalte, für die natürlichen Lebensgrundlagen und die Industrie. Auch unser Dorffluss, die Biber, wird für die Zukunft «fit» gemacht, durch eine Bachsohlenabsenkung und den Aufbau der für uns Menschen wichtigen Biodiversität. Der Gemeinderat und der Einwohnerrat sorgen dafür, dass diese Schönheiten auch für unsere Nachkommen gefördert und erhalten bleiben.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat an dieser Stelle zu einem selbst gewählten Thema. (r.)

Unterstützung für Marcel Fringer

Am 22. September steht eine wichtige Wahl für die Gemeinde Thayngen an. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um unsere Unterstützung für Marcel Fringer auszusprechen. Seine Vision, die er bereits in der laufenden Legislatur angekündigt hat, wurde aus unserer Sicht vollkommen erreicht, auch sein Versprechen, das Seniorenzentrum Im Reiat (SIR) wieder auf Kurs zu steuern, konnte Kapitän Marcel Fringer bestens umsetzen und eine komplette Kollision verhindern. Seine Hingabe und seine Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen, zu führen und auch zu motivieren, machen ihn zu einem herausragenden Kandidaten und aus unserer Sicht zu einem guten Gemeindepräsidenten, der unsere Gemeinde positiv gestal-

ten und auch führen kann wie in den vergangenen vier Jahren.

Neben unserem Beitrag für Marcel Fringer möchten wir auch die wertvolle und herzliche Arbeit von Vjolla Zejnaj und Sandra Ege, dem Leiterduo des SIR, hervorheben. Die beiden haben massgeblich zur Führung und Entwicklung des SIR beigetragen, ohne die beiden wäre es nicht dort, wo es jetzt ist, und auch ohne sie wäre das Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit Demenz Schaffhausen kaum zustande gekommen. Ihr Engagement und ihre liebevolle Art, ob für die Bewohnerinnen und Bewohner oder für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haben dazu geführt, dass das SIR zu einem Ort geworden ist, an dem man gerne ist. Mit ihren Führungsqualitäten und ihrer Menschlichkeit haben

die beiden eine Atmosphäre geschaffen, in der Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt im Mittelpunkt stehen ohne die Wörter «Mobbing», «Bevorzugung» und so weiter.

Wir alle sind überzeugt, dass mit der Wahl von Marcel Fringer unser gemeinsames Ziel, eine starke und vereinte Gemeinschaft, dass die Gemeinde wieder dort hingesteuert wird, wo wir schon einmal waren, an die Spitze des höchsten Berges. Lassen Sie uns gemeinsam für eine positive Zukunft vorausschauen und am 22. September alle unsere Stimme für Marcel Fringer abgeben.

Patrick Müller und Daniel Weiss im Namen des gesamten Teams des Technischen Dienstes des Seniorenzentrums Im Reiat

Im schönen Reiat zu Hause

Andreas Winzeler hat hier, im schönen Reiat, seine Wurzeln. Er kennt die Anliegen der Bevölkerung und die Bedürfnisse unserer Region. Als leidenschaftlicher Familienvater und engagierter Arbeitnehmer hier in Thayngen steht er voll und ganz in unserer Mitte. Er setzt sich für eine vielfältige Gemeinde als Wohnort und Arbeitsplatz ein und ist um unsere Grundwerte besorgt. Als Altdorfer kennt er die Begehren der Ortsteile und wird diese mit grossem Engagement in Thayngen integrieren und vertreten. Andreas Winzeler ist unser Mann für den Gemeinderat!

Paul Kurz Thayngen

GLP wieder in den Kantonsrat

Sowohl Maria Härvelid als auch Tim Bucher haben sich in den vergangenen Amtsperioden als sehr engagierte und lösungsorientierte GLP-Vertreter für den Reiat erwiesen. So hat ein parlamentarischer Vorstoss der GLP beispielsweise dazu geführt, dass die Bahnstrecke Thayngen-Schaffhausen wieder – viel zuverlässiger – von der SBB bedient wird und dass noch in diesem Jahr der Viertelstundentakt eingeführt wird. Auch für die kommende Amtsperiode stellen sich aus der GLP für den Reiat wieder hervorragende Kandidierende zur Wahl, allen voran Raphael Kräuchi, welcher als Rektor der Handelsschule KV und als langjähriger Präsident der SV Schaffhausen, des grössten Sportvereins der Region Schaffhausen, optimal qualifiziert ist für die politische Tätigkeit. Ich kenne Raphael Kräuchi seit vielen Jahren als extrem engagierten, fachlich fundierten und vor allem lösungsorientierten Menschen. Ich wünsche ihm mir deshalb als Kantonsrat und wähle darum am 22. September bei der Kantonsratswahl die GLP-Liste.

Hannes Wipf Thayngen

Nachhaltig und familienfreundlich

Andreas Winzeler steht für eine direkte und offene Kommunikation. Er schätzt die Gespräche mit den Einwohnerinnen und Einwohnern und den Familien unserer Gemeinde und hat dabei ein offenes Ohr für deren

Anliegen. Er setzt sich für eine nachhaltige Finanzpolitik ein, damit Thayngen weiterhin ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort für jede Generation bleibt. Ihm sind die Bedürfnisse der Kinder und Jugend wichtig

und er setzt sein politisches Engagement zugunsten derer Zukunft ein. Wir wählen mit Andreas Winzeler einen «Macher» im Gemeinderat.

Kurt Stihl Opfertshofen

ZITAT DER WOCHE

Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.

George Bernard Shaw (1856-1950) irischer Dramatiker, Politiker, Musikkritiker und Literatur-Nobelpreisträger.

Die Zukunft der Gemeinde gestalten Sie

Marcel Fringer hat im ersten Wahlgang 874 Stimmen erreicht. Dafür möchten wir uns herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken. Leider hat es wegen 64 Stimmen nicht zum absoluten Mehr gereicht. Es ist bedauerlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben. Das zeigt uns, dass wir vor dem zweiten Wahlgang nochmals über die Leistungen unseres amtierenden Gemeindepräsidenten sprechen müssen.

Unter Marcel Fringers Führung wurden in den letzten Jahren wichtige Projekte umgesetzt. So wurde im Seniorenzentrum das Defizit innerhalb von drei Jahren massiv reduziert – ein Beweis für seine effektive Arbeit. Auch die Sanierung der Badi und der Neubau des Schulhauses Silberberg wurden vorangetrieben. Diese Projekte sind entscheidend für die langfristige Attraktivität unserer Gemeinde. Die Züge fahren pünktlich und ab November im Viertelstundentakt – ein Gewinn für alle ÖV-Benutzer. Der FC Thayngen freut sich über sein neues Klubhaus, das

den Zusammenhalt und die sportliche Aktivität in unserer Gemeinde stärkt. Zudem wurde das Anstellungs- und Gehaltsreglement überarbeitet, und sämtliche Bevölkerungsschutzeinrichtungen wurden modernisiert. Diese Liste ist nicht abschliessend, zeigt jedoch deutlich, wie viel in den letzten Jahren unter Marcel Fringers Leitung erreicht wurde.

Aufbruch in eine neue Legislatur

Am 22. September findet der zweite Wahlgang statt. Es freut uns, dass sich Marcel Fringer mit der Unterstützung der FDP Reiat erneut zur Wahl stellt. Er ist motiviert, die begonnenen Projekte gemeinsam mit dem Gemeinderat abzuschliessen. Marcel Fringer hat klare Vorstellungen davon, wie er unser Dorf in den nächsten Jahren weiter voranbringen will. Unter seiner Führung arbeitet der Gemeinderat respektvoll, lösungsorientiert und zum Wohle der gesamten Gemeinde.

Für die neue Legislatur hat sich Marcel Fringer ehrgeizige Ziele gesetzt. Er möchte unter anderem fol-



Marcel Fringer stellt sich für eine zweite Amtsdauer als Gemeindepräsident zur Verfügung. Bild: zvg

gende Themen weiterführen oder neu anstossen:

- Eine sinnvolle Schulraumentwicklung aufgrund steigender Schülerzahlen.
- Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes für bürgerfreundliche Verwaltungsprozesse.
- Die Digitalisierung der Gemeinde zur Optimierung von Verwaltungsprozessen und für besseren Bürgerservice.
- Die Attraktivierung des Kessler-

lochs als touristische und kulturelle Attraktion.

- Die Sicherstellung stabiler Gemeindefinanzen für nachhaltige Projekte.
- Die Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Einwohnerrat.

Es gibt viele gute Gründe, Marcel Fringer das Vertrauen für eine zweite Amtsperiode zu schenken. Unter seiner Führung wurden bedeutende Projekte realisiert, die unsere Gemeinde nachhaltig gestärkt haben. Er hat gezeigt, dass er Verantwortung übernehmen und sich mit voller Kraft für die Anliegen der Bevölkerung einsetzen kann.

Wir rufen Sie daher auf, am zweiten Wahlgang teilzunehmen. Ihre Stimme ist entscheidend, um sicherzustellen, dass unsere Gemeinde weiterhin von einem Präsidenten geleitet wird, der die Werte und Interessen aller Thaynger vertritt. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie über die Zukunft der Gemeinde Thayngen – nutzen Sie diese Chance!

Karin Kolb und Nicole Stump
für die FDP Reiat

Zur Wahl des Gemeindepräsidiums

Mit einem gewissen Amüsement nimmt man zur Kenntnis, wie Leserbriefschreiber versuchen, den Gemeindepräsidentenkandidaten Urs Lichtensteiger als «fremden Fötzel» zu markieren. Wie bekannt sein dürfte, kann man sich in der Schweiz nach 10 Jahren einbürgern lassen. 13 Jahre Wohnsitz in Thayngen reichen diesen Personen offenbar nicht aus, um, wie man in Basel sagen würde, zum «Daig» zu gehören.

Nach dem Verriss über die Leistung des amtierenden Gemeindepräsidenten Marcel Fringer durch SP-Parteipräsident Peter Marti im «Thaynger Anzeiger» vom 23.07.2024 hätte man annehmen können, dass die Lobhudeleien über die Leistung des Gemeindepräsidenten abnehmen. Wie sich nun zeigt, scheint die Leistung von Marcel Fringer im Altersheim nicht so brillant gewesen zu sein, wie er dies gerne darstellt. Der VPOD, als Gewerkschaft, hat schwere Vorwürfe gegen den Heimreferenten und die Heimleitung des Altersheims Thayngen erhoben. Es ist nicht davon auszugehen, dass dies eine Gewerkschaft ohne stichhaltige Beweise tun würde.

Es macht den Anschein, dass die unglückliche Personalpolitik des Gemeinderates, nach dem nebulösen Abgang des ehemaligen Heimleiters und der Neubesetzung der Stelle ohne Ausschreibung, sowie die übliche FDP-Klüngel-Wirtschaft bei der Bestellung der Heimleitung unerfreuliche Resultate liefert. Das ungeschickte Vorgehen des Gemeinderates, der versucht, mit einer gemeinderätlichen Untersuchungskommission seine eigene Arbeit zu überprüfen, was bereits auf kantonaler Ebene bei der Schulzahnklinik nicht funktioniert hat, wirft ein schlechtes Licht auf das Gremium. Dass sich weder der Einwohnerrat noch dessen Kommission, die GPK, als Aufsichtsbehörde instrumentalisieren lassen wollten, krönt die ganze Posse.

Die SVP-Einwohnerratsfraktion hat einen Fragekatalog ausgearbeitet, den sie in Form einer Interpellation an der kommenden Einwohnerratsitzung einreichen wird, um in der Causa Altersheim vom Gemeinderat Antworten auf verschiedene Fragen zu erhalten. Betrübtlich musste man feststellen, dass in einem in der Ver-

waltungsgeschichte der Gemeinde Thayngen einzigartigen Vorgang – nämlich einer weiteren Reduktion der Öffnungszeiten aufgrund von Personalmangel – eine weitere Schwäche des verantwortlichen Gemeindepräsidenten zutage tritt, denn es scheint ihm nicht gelungen zu sein, das Personal zu motivieren und Stellen zeitig zu besetzen.

Erhellend ist die Beantwortung der SP-Interpellation vom 15. Mai 2024, in der verschiedene Fragen zur Personalfuktuation in der Gemeinde gestellt werden. Der geneigte Leser findet die Interpellation auf der Homepage der Gemeinde Thayngen unter der Rubrik Politik, Einwohnerrat, Interpellationen. Die Conclusio daraus lautet: Es gibt nichts zu sehen, gehen Sie weiter, und der Einwohnerrat ist schuld.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass frischer Wind – auch wenn er aus Stetten kommt – die abgestandene Luft erneuert. Wählen Sie deshalb Urs Lichtensteiger als neuen Gemeindepräsidenten.

Ueli Kleck
für den Vorstand SVP Thayngen

Die Liste 2

Bekanntlich wurde am 18. August Marcel Montanari (ein Thaynger) neu in den Regierungsrat gewählt. Wir gratulieren herzlich. Dies ist für ihn schön, aber für alle Menschen, denen die soziale Gerechtigkeit viel bedeutet, sicher weniger. Warum dies?

Weil in der Kantonsregierung der prozentuale Anteil der linken Kräfte von 40 auf 20 Prozent zurückging. Dies bedeutet, dass die Gefahr von Steuersenkungen (davon profitiert nicht der «Normalbürger», sondern im grossen Stil die Reichen) sich erheblich erhöht hat.

Darum ist es bei den Kantonsratswahlen vom Sonntag, 22. September, enorm wichtig, dass man hier Gegensteuer gibt und linke Kräfte ins Parlament wählt, welche diesen Umstand teilweise korrigieren können.

Die SP Reiat ist bisher mit Marco Passafaro im Kantonsrat vertreten. Damit dem oben Beschriebenen entgegengewirkt werden kann, empfiehlt Ihnen die SP Reiat, die unveränderte Liste 2 einzuwerfen, damit wir eine zweite Person ins Kantonsparlament entsenden können.

Wiederwahl von Martina Winzeler

Im Namen der FDP Reiat gratulieren wir unserer Schulpräsidentin herzlich zu ihrer Wiederwahl. Mit 1874 gültigen Stimmen hat sie ein hervorragendes Resultat erzielt, das ihre herausragende Arbeit in den letzten 4,5 Jahren würdigt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und sind überzeugt, dass sie zusammen mit der Schulbehörde die Zukunft unserer Schule erfolgreich gestalten wird. Ziel ist es, unsere Schule zu einem attraktiven Lern- und Arbeitsort zu machen, an dem sich sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen wohlfühlen.

Karin Kolb und Nicole Stump
für die FDP Reiat

Weitere Leserbriefe in nächster Ausgabe

Die Redaktion ist mit Leserbriefen überflutet worden. Ein Teil fand keinen Platz mehr und erscheint in der nächsten Ausgabe nach dem Motto: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. (r.)

der SP wählen

Unsere Spitzenkandidaten sind:

- Marco Passafaro, bisher, Forschungschemiker, Dr. chem.
- Peter Marti, neu, Dipl.-Bauführer SBA und Geschäftsführer

Wofür stehen wir ein? Mehr SP =

- mehr Reiat
- mehr Velowege
- mehr Klimaschutz
- mehr Gleichstellung
- mehr bezahlbare Kinderbetreuung
- mehr Prämienentlastung
- mehr Bildung
- mehr Biodiversität
- mehr Inklusion
- mehr günstiger Wohnraum
- mehr hochwertige Pflege
- mehr soziale Gerechtigkeit

Dies sind alles Themen, welche die «Normalbürger» betreffen. Um dies umsetzen zu können, braucht es genügend Geld, um das Portemonnaie des «Normalbürgers» zu entlasten! Darum empfiehlt die SP-Reiat, die unveränderte Liste 2 einzuwerfen!

Peter Marti für den
Vorstand SP Reiat

LESEBRIEFE

Ein Mann des Dialogs

Ich kenne Urs Lichtensteiger als positiven Menschen, der sicher mit viel Freude und Enthusiasmus den Kontakt mit den Personen in den Gremien unserer Gemeinde suchen und pflegen wird. Der Dialog mit allen Menschen in unseren Dörfern, und besonders mit denjenigen, die in Verantwortung stehen, ein regelmässiger Austausch mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, des Seniorenzentrums und anderen Institutionen legt die Grundlage für ein positives Klima. Und in einer Gemeinde mit einem solchen Spirit, einer funktionierenden Verwaltung, einem tollen Bildungs- und Freizeitangebot sowie einem Altersheim mit positiver Ausstrahlung lebt man gerne. Das zieht neue Bewohnerinnen und Bewohner und auch Neuansiedlungen von Firmen an. Ich gebe meine Stimme am 22. September Urs Lichtensteiger.

Ueli Fuchs
Hofen

Wer ist der bessere Präsident?

Bekanntlich hat beim ersten Wahlgang keiner der beiden offiziellen Kandidaten das absolute Mehr erreicht und demzufolge kommt es am Sonntag, 22. September, zu einem zweiten Wahlgang.

Sind wir jetzt schlauer als vor dem ersten Wahlgang bezüglich der Qualitäten der beiden? Nicht unbedingt, aber was man mit Sicherheit sagen kann: dass die Pressekonferenz des VPOD (Gewerkschaft des Verbandes des Personals öffentlicher Dienste) eine Woche vor dem ersten Wahlgang der Aufreger schlechthin war und der Gesamtgemeinderat rasch handeln musste. Dies hat er auch getan. Was wir jetzt vom Gemeinderat wissen, ist, dass er absolut nichts über angebliche Missstände im SIR (Seniorenzentrum im Reiat) weiss. Für mich gilt die Unschuldsvermutung, so lange nichts Handfestes auf dem Tisch liegt!

Sollte die Untersuchung aber ein Fehlverhalten des zuständigen Heimreferenten Marcel Fringer zutage fördern, würde es in den nächsten vier Jahren sehr schwierig, sofern er im zweiten Wahlgang gewählt

wird. Ob er dann die Grösse hätte, sich zum Wohle der Gemeinde zurückzuziehen, darf stark bezweifelt werden, da er mit Kritik und anderen Meinungen überhaupt nicht umgehen kann, wie der Dauerstreit mit dem Einwohnerrat zeigt.

Fakt ist und bleibt, dass etliche Exponenten aus diversen Parteien mit der Amtsführung von Marcel Fringer überhaupt nicht einverstanden sind. Dies weil er sich mehr mit dem Amt als Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes auseinandersetzt, als sich für die Probleme der Gemeinde Thayngen mit Zeit und Herzblut zu engagieren. Jetzt möchte er auch noch in den Kantonsrat gewählt werden. Sollte dies gelingen, dann würde er sich nochmals einen Tag weniger für das Wohlergehen der Gemeinde einsetzen können.

Und jetzt? Das letzte Mal (ThA, 23.7.24) habe ich Ihnen empfohlen, den jetzigen Gemeinderat Walo Scheiwiller zu wählen. In der Zwischenzeit hat er in den Medien gesagt, dass er nicht zur Verfügung steht. Eine Alternative ist Andres Bühler (Einwohnerrat), welcher im ersten Wahlgang beachtliche 40 Stimmen erhalten hat. Dies zeigt auf, dass ihm einige zutrauen, dass er sich bedingungslos für das Wohlergehen der Grossgemeinde Thayngen einsetzen würde. Nichts weniger erwarte ich von einem Gemeindepräsidenten.

Somit sind wir in einer schwierigen Situation und ich rate Ihnen, sich in Ihrem Umfeld umzuhören und dann den für Sie richtigen Namen nach bestem Wissen und Gewissen aufzuschreiben.

Peter Marti Thayngen

Die Augen nicht verschliessen

In den letzten vier Jahren ist viel Positives in unserer Gemeinde gelaufen und die Visionen des aktuellen Gemeindepräsidenten tönen wunderbar. Aber es liegt Diverses im Argen und es ist schädlich und kontraproduktiv, wenn wir die Augen davor verschliessen. Über das Seniorenzentrum wurde bereits viel geschrieben und bis ins nationale Fernsehen berichtet. Aber auch in der Gemeindeverwaltung scheint der Wurm drin zu sein: Drei von fünf Bereichsleitern haben gekündigt, weitere Personen haben demissioniert. Es ist eine Häufung, die Fragen aufwirft: Ist das Arbeitsklima in der Gemeindeverwaltung schlecht? Sind die Kommunikationswege nicht

vorhanden? Es ist nun so weit, dass die Gemeindeverwaltung wegen Personalmangels ihre Öffnungszeiten reduzieren muss. Dies obwohl man mit Pensionären und (teuren) externen Arbeitskräften versucht, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Bevor man schöne Visionen für die Zukunft entwickelt, muss aufgeräumt werden. Nur dann ist ein positives, effizientes Vorwärtsgen möglich.

Uns scheint, dass ein Neustart nötig ist und eine Person die Führung übernimmt, die unbelastet von aussen hereinkommt und den Ruf hat, bei Schwierigkeiten Dinge anzusprechen und sie nicht unter den Teppich zu kehren. Urs Lichtensteiger hat 13 Jahre in Thayngen gelebt. Er ist bereit, das Amt des Gemeindepräsidenten in einer herausfordernden Situation zu übernehmen. In seiner Zeit als Gemeindepräsident von Stetten hat er bewiesen, dass er eine Schräglage korrigieren kann. Deshalb ist für uns klar: Wir wählen am 22. September Urs Lichtensteiger ins Gemeindepräsidium.

Corinne und Moreno Ciaccio
Thayngen

Fringer wieder als Präsident

Wer in Thayngen wie bis anhin einen konstruktiven und kollegialen Gesamtgemeinderat will, der seine konstruktive Arbeit zum Wohl unserer Gemeinde ohne Störgeräusche weiterführen kann, wählt Marcel Fringer. Wer in Thayngen politischen Frieden statt Unfrieden in der Exekutive will, wählt Marcel Fringer. Kinder sind fasziniert, wenn der Zauberer ein niedliches weisses Kaninchen aus dem Zylinder hervorzaubert. Eher befremdlich wirkt es aber, wenn ein Kandidat für das Amt des Gemeindepräsidenten wie aus dem Nichts hervorgezaubert wird. Wenn der besagte Kandidat, der erst seit Kurzem in der Gemeinde ansässig und noch kaum verwurzelt ist, dann gleich hinter jeder Ecke dunkle Machenschaften wittert und zünftig mit Nebelpetarden um sich schmeisst, wird das Ganze zu einem politischen Kasperlitheater. Wenn der Kandidat dann seinen Gegner mit nebulösen Anwürfen aus der Gerüchteküche zu verunglimpfen versucht, wird es anrühlich. Wenn dann ganz zufällig kurz vor dem Wahltermin auch noch ein angeblicher Skandal im Seniorenzentrum ...

LESEBRIEFE

FORTSETZUNG VON SEITE 7

... mit Pauken und Trompeten publik gemacht wird, notabene ohne dabei überprüfbare Fakten auf den Tisch zu legen, wird es zu einer üblen Schlammschlacht. Das hat nichts mehr mit einer harten, aber fairen politischen Auseinandersetzung zu tun. Wer auch immer besagten Kandidaten aus sicherer Deckung heraus befeuert, mit Schmutz statt Argumenten um sich zu werfen, disqualifiziert sich selbst. Deshalb gehört der Name von Marcel Fringer auf den Stimmzettel, damit diesem unwürdigen politischen Ränkespiel ein Ende gesetzt wird. Dieser Leserbrief wurde verfasst von einem parteilosen Thaynger Bürger, der Augen hat, um zu sehen, Ohren, um zu hören, und einen Kopf, um selbstständig zu denken.

Christan Stamm-Müller
Thayngen

Import-Effekt der Initiative

Die Schweizer Landwirtschaft leistet viel für die Biodiversität: Landwirtinnen und Landwirte fördern die Artenvielfalt gezielt durch extensive Bewirtschaftung, vielfältige Fruchtfolgen, das Anlegen von Blühstreifen, Brachen, Stein- oder Asthaufen sowie Hecken und Hochstammäulen. Diese Massnahmen haben positive Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt.

Bei einer Annahme gäbe es einen massiven Ausbau von Naturschutzgebieten. In diesen wäre dann keine Lebensmittelproduktion mehr möglich. Da wir das Essen aber dennoch brauchen, müssten wir mehr importieren, oft aus Ländern mit geringeren Umweltstandards. Solche Importe schaden der globalen Biodiversität, da sie häufig aus intensiver Landwirtschaft oder Monokulturen stammen. Wir verlagern das Problem also ins Ausland, ganz nach dem Motto: aus den Augen, aus dem Sinn.

Nur durch die Ablehnung der Initiative können wir den heute schon sehr tiefen Selbstversorgungsgrad erhalten und die Ernährungssicherheit gewährleisten. Stimmen auch Sie am 22. September Nein zu dieser extremen Biodiversitätsinitiative.

Andrea Müller Kantonsrätin
und Präsidentin SVP Kanton
Schaffhausen

Zuhören, analysieren, umsetzen

Hat denn die Thaynger Politik nichts Besseres zu tun, als sich auf dem Rücken des Seniorenzentrums in Intrigen zu verstricken? Innerhalb der vergangenen vier Jahre wurden Prozesse, Qualität und Organisation kontinuierlich optimiert und restrukturiert. Passieren dabei Fehler? Mit Sicherheit. Gibt es in einem solchen Betrieb unzufriedene Mitarbeitende? Mit Sicherheit. Wichtig ist (wie überall), dass Probleme erkannt, transparent kommuniziert und gemeinsam

gelöst werden. Unter der Leitung von Marcel Fringer hat der Gemeinderat die vergangenen Jahre gezeigt, dass eine Fehlerkultur besteht, in der man zuhört, analysiert und Massnahmen zum Wohle der Allgemeinheit ergreift. Das beweist er unserer Meinung auch jetzt wieder. Deshalb wählen wir zum Wohle Thayngens erneut Marcel Fringer.

Brigitte und Martin Tartler
Thayngen



Senioren freuen sich über Rastplatz

THAYNGEN Die Gemeinde beziehungsweise das Bauamt hat diese Bänke und den Blumenständer als Verschönerung des Quartiers im Gatter erstellt (siehe Bild). Der Se-

niorenrat bedankt sich beim Gemeinderat und dem Bauamt für diese Dienstleistung.

Albert Sollberger Seniorenrat



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Untersuchung der Personalsituation im Seniorenzentrum – externe Stelle übernimmt

Gerne informieren wir Sie über das weitere Vorgehen bezüglich der aktuellen Personalsituation im Seniorenzentrum im Reiat (SIR). Wir nehmen die Anliegen weiterhin ernst und möchten durch speditives Vorgehen möglichst schnell Klarheit schaffen, um somit Massnahmen einleiten zu können, um das weitere Wohlergehen des SIR-Personals gewährleisten zu können.

Um die Situation möglichst gut zu durchleuchten und anzugehen, haben wir den Auftrag an die professionelle unabhängige Stelle Integrityplus vergeben. Seit Montag, 26. August,

steht für das SIR-Personal eine Meldestelle zur Verfügung. Diese wird durch die Integrityplus betreut. Die Meldestelle wird telefonisch sowie auch per Mail für alle SIR-Mitarbeitenden erreichbar sein. Das Personal hat somit die Möglichkeit, unter Gewährung der Anonymität ihre Beobachtungen und Beschwerden zu äussern. Diese Meldungen werden durch die Integrity aufbereitet und nur mit Zustimmung des Mitarbeitenden in einem Zwischenbericht verfasst. Über diesen ersten Schritt und den Ablauf der Untersuchung werden die Mitarbeitenden an einem Infoanlass informiert.

Video auf www.thayngen.ch, in dem Gemeinderat Rainer Stamm über das weitere Vorgehen informiert.

Fussball

Resultate

Stein/Ramsen – Reiat United Junioren C, 4:4 (Vorbereitung); Reiat United Junioren Dc/7er – FC Büsingen, 15:2; Reiat United Junioren D/7d – Sporting Club Schaffhausen, 18:2; FC Neunkirch a – Reiat United Junioren D/9b, 6:1; FC Rafzerfeld a – Reiat United Junioren Da/9er, 2:2; Büsingen / Cholfirst United – Reiat United Junioren C, 4:3; Cholfirst United – Reiat United Junioren B, 2:10; FC Niederweningen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 1:3; FC Gossau 1 – FC Thayngen Herren 1 6:1

Nächste Spiele

Mittwoch, 28. August, 18:30 Uhr: FC Wülflingen a – Reiat United Junioren Da/9er (Regiocup); **Freitag, 30. August**, 20 Uhr: FC Thayngen Junioren 30+ – FC Neunkirch; **Samstag, 31. August**, 10 Uhr: Reiat United Junioren Da/er – FC Rätterschen a (in Lohn); 12 Uhr: Heimturnier Reiat United Junioren Eb (in Lohn); 13.30 Uhr: Reiat United Junioren Db/9er – FC Oberwinterthur b; 14 Uhr: Reiat United Junioren B – FC Beringen (in Lohn); 15.30 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Wülflingen; 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Embrach 1; 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ea in Schaffhausen (Bühl); 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ec in Schaffhausen (Breite); 10.30 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ed in Oberwinterthur (Hegmatten); 14 Uhr: VFC Neuhäusern 90 d – Reiat United Junioren Dc/7er; 15 Uhr: FC Büsingen – Reiat United Junioren Dd/7er; **Sonntag, 1. September**; 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Kloten 1.

Stefan Bösch
FC Thayngen

ANZEIGE



URS
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Bietingerstr. 100
CH-8240 Thayngen
«mir installierd göm»
GmbH
A1553129



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftragsvergaben: Der Gemeinderat hat die folgenden Aufträge vergeben für:

- Schulraumerweiterung «Kindercampus» Silberberg:
 - die BKP 221.9 «Sicherheitshaken Fenster» zum Preis von Fr. 4700.85 an die PHabseiling GmbH, Ermatingen.
 - die BKP 228.2 «Rafflamellen Sonnenstoren» zum Preis von Fr. 56'525.25 an die Schenker Storen AG, Winterthur.
 - die BKP 271.0 «Innere Gipserarbeiten» zum Preis von Fr. 82'993.20 an die Salvatore Franzé Gipsergeschäft GmbH, Schaffhausen.
 - die BKP 273.0 «Innentüren aus Holz» zum Preis von Fr. 167'951.95 an die Keller Holzbau + Schreinerei AG, Dörflingen.
 - die BKP 281.0 «Unterlagsböden» zum Preis von Fr. 58'865.95 an die Steinit AG, Zürich.
 - die BKP 421 «Gärtnerarbeiten» zum Preis von Fr. 63'6026.00 an die Frei Thayngen AG
 - die BKP 272.2 «Allgemeine Metallbauarbeiten» zum Preis von Fr. 87'565.30 an die Weber Metallbau GmbH, Dachsen.
 - die Grabarbeiten zur Erstellung der Meteorwasserleitung im Chlenglerweg zum Preis von Fr. 26'537.65 an die B. & R. Egli GmbH, Thayngen
 - die Anpassung des Trottoirs «Im Gatter» zum Preis von Fr. 49'893.55 an die Imthurn AG, Thay.
 - für die Beschaffung der Schulmanagement-Software Escola an die Escola GmbH, Zürich (gebundene Ausgabe, Exekutivkredit von Fr. 86'000.00)
- Alle Aufträge jeweils inklusive 8,1 Prozent Mehrwertsteuer

Baubewilligungen: Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an:

- CUT-Computing AG, Thayngen - Neubau von vier Einfamilienhäusern mit Tiefgarage auf GB (Thayngen) Nr. 819, Rebbergstrasse
- Michael Koloff, Biberstrasse 34, 8240 Thayngen - Erstellung Backstube auf GB (Thayngen) Nr. 6, Biberstrasse
- Stephan Meister, Trüllenackerstrasse 13, 8252 Schlatt - Neubau Einfamilienhaus mit Garage auf GB (Opfertshofen) Nr. 56, Dorfstrasse
- Baukonsortium Chlenglerweg, Bareiss Vontobel

GmbH, Spitalstrasse 27, 8200 Schaffhausen - Neubau von drei Einfamilienhäusern mit Garage auf GB (Thayngen) Nr. 1071, Chlenglerweg

- Waldemar Tryba und Magdalena Wolska-Tryba, Im Kloster 12, 8240 Thayngen - Energetische Sanierung, Vergrösserung Wohnraum, Installation PV-Anlage bei VS Nr. 152 auf GB (Thayngen) Nr. 50, Im Kloster

Durch den Kanton wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Stefan Bühler, Eggrüti 63, 8242 Bibern - Energetische Sanierung Wohnhaus VS Nr. 63 auf GB (Bibern) Nr. 182, Eggrüti
- WefaSwiss AG, Stammerbühlstrasse 12, 8240 Thayngen - Neubau Produktionshalle, Erstellung Zaun mit Tor und Parkplätze auf GB (Thayngen) Nrn. 1654 und 3610, Stammerbühl
- Unilever Schweiz GmbH, Bahnhofstrasse 19, 8240 Thayngen - Erstellen einer Fluchttreppe aus dem Untergeschoss von Gebäude C4 an der Westfassade von VS Nr. 251A auf GB (Thayngen) Nr. 284, Bahnhofstrasse
- Gysel Landmaschinen GmbH, Mittlerfeldstrasse 1, 8241 Barzheim - Einbau zweiter Heizkessel mit Kamin für die Erweiterung des Fernwärmenetzes in der Liegenschaft VS Nr. 3002C auf GB (Barzheim) Nr. 6040, Mittlerfeldstrass.

Personelles:

- Tagesstrukturen: Anstellung von Leonie Mader per 1. August 2024 als Fachfrau Betreuung mit einem Pensum von 90 Prozent
- Berufsbeistandschaft: Anstellung von Katharina Schirmmacher per 1. August 2024 als Berufsbeiständin Kinderschutz mit einem Pensum von 50 Prozent
- Bauverwaltung: befristete Anstellung von Selina Bussler-Montuori per 1. August 2024 als kaufmännische Sachbearbeiterin mit einem Pensum von 60 Prozent
- Gemeindeverwaltung: Vergabe der Lehrstelle 2025-2028 zum Kaufmann an Lorin Tobler, Thayngen
- Zentralverwaltung: befristete Anstellung von Alexandra Brühlmann per 1. September 2024 als kaufmännische Sachbearbeiterin mit einem Pensum von 20 Prozent.

Schülerfreizeitkurse starten neu

Mit der Verteilung der Kurshefte in dieser Woche starten die beliebten Schülerfreizeitkurse der Gemeinde Thayngen in eine neue Auflage. Diese Kurse haben eine lange Tradition in Thayngen. Nach einer Coronapause wird diese Tradition nun fortgesetzt. Die Gemeinde Thayngen fördert mit diesen Kursen die sinnvolle Freizeitgestaltung der Schüler von der ersten Primarschule bis zur dritten Orientierungsstufe. Als kinderfreundliche Gemeinde ist es der Gemeinde Thayngen ein Anliegen, Schüler und Schülerinnen vielseitig zu fördern.

Firmen, Private und Vereine ermöglichen es den Schülern, aus einer bunten Palette an Angeboten auswählen zu können: der Babysitterkurs des SRK exklusiv in Thayngen, Kino in der Bibliothek, Schach und Schiessen lernen, Kochen sowie kreativ sein oder mit Hirschen und Pfahlbauer auf Tuchfühlung gehen. Die Kurse finden hauptsächlich im Winterhalbjahr statt. Im Namen der Schüler und Schülerinnen danke ich der Gemeinde Thayngen, ohne deren Unterstützung es kein solches Kursangebot geben würde. Ich freue mich auf eine rege Teilnahme an den Kursen und wünsche allen teilnehmenden Schülern und Kursleitern viel Freude!

Gabriela Birchmeier

Organisatorin Schülerfreizeitkurse Thayngen

ANZEIGEN

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN + 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

TAXI
REIAT

einheimisch - regional - schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

Wertvolle Unterstützung für die Berufswahl

Vom 5. bis 7. September findet zum 18. Mal die Schaffhauser Berufsmesse statt. Sie bietet Jugendlichen im Berufswahlprozess eine wichtige Orientierung. Berufe können hautnah entdeckt und erlebt werden.

SCHAFFHAUSEN Im Berufsbildungszentrum BBZ warten neben dem treuen Ausstellerstamm auch neue Aussteller auf die Jugendlichen im Berufswahlalter. Insgesamt 57 Aussteller präsentieren rund 140 Berufe und Anschlussmöglichkeiten und bieten den Jugendlichen im Kanton die ideale Möglichkeit, sich an einem Ort mit den eigenen Wünschen und Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen können an den Ständen selbst anfassen, versuchen und sich mit Lernenden über deren Berufe austauschen und ganz generell die Vielfalt der Schweizer Bildungslandschaft kennenlernen.

«Die Schaffhauser Berufsmesse, welche zentral am Berufsbildungszentrum BBZ in Schaffhausen gastiert, bietet eine ideale Gelegenheit, für jede Phase des Berufswahlprozesses und jede Herausforderung und Fragestellung etwas Passendes

zu finden», erklärt Marion Fringer, Geschäftsführerin des Kantonalen Gewerbeverbands Schaffhausen. Der Verband ist Veranstalter der Schaffhauser Berufsmesse in Zusammenarbeit mit dem Kanton.

Berufswahl ist auch Elternsache

Zweifelsohne ist die Berufswahlphase auch für die Eltern eine Herausforderung. Sie können ihre Kinder bei der Suche nach dem richtigen Beruf oder der Ausbildung begleiten und unterstützen. Während der Messe haben die Eltern die Möglichkeit, sich mit Ausbildnern auszutauschen und zu erfahren, welche Anforderungen an die Jugendlichen gestellt werden, wie ein Ausbildungsverlauf aussieht und welche Karrierewege nach einer Lehre möglich sind. Am Samstag bietet die Schaffhauser Berufsmesse zusätzliche Informationsveranstaltungen an, welche sich auch an die Eltern richten.

Für die kostenlosen Forumsveranstaltungen ist keine Anmeldung notwendig. Die Foren finden im 3. Stock im Zimmer 304, des BBZ-Hauptgebäudes statt.

Ein Interessen-Check, welcher erste Berufsideen und die Möglichkeit liefert, professionelle Bewerbungsbilder zu erstellen, macht die Schaffhauser Berufsmesse zu einer wichtigen Ergänzung zum Berufswahlunterricht.

Pernilla Schärer Schaffhauser Berufsmesse, Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen

Mehr als 150 Berufe
 An der Schaffhauser Berufsmesse präsentieren Ausstellerinnen und Aussteller aus der ganzen Schweiz über 150 verschiedene Berufe. (r.)
www.berufsmesse-sh.ch

Wir bilden Lernende aus.

Clientis
 Spar- und Leihkasse
 Thayngen

Unsere offenen Lehrstellen 2025:

Gärtner/in EFZ und EBA
Baumaschinenmechaniker/in EFZ
Maurer/in EFZ

Gerne bieten wir auch Schnupperlehren an!

Garten / Bau / Aufbereitung

Wippelstrasse 10, 8240 Thayngen
 Telefon 052 640 01 65 / info@freithayngen.ch

Unser grünes Wissen für die nächste Generation –
 Zurzeit bilden wir zwei Lernende als Gärtner aus.

A1569781

Flurin Maier 1. Lehrjahr	Beni Schalch Ausbildner	Laurin Sonderegger 3. Lehrjahr
-----------------------------	----------------------------	-----------------------------------

Blumen & Gärten Schalch AG Thayngen

Intensives Training für die Weltmeisterschaft

Vom 10. bis 15. September wird Cedric Lang aus Stetten die Schweiz bei den Berufsweltmeisterschaften in Lyon vertreten. Der junge Landmaschinenmechaniker bereitet sich seit Monaten vor, um in Frankreich gegen die besten Nachwuchstalente der Welt zu antreten.

LOHN / STETTEN Die WorldSkills sind die wichtigsten internationalen Berufsmeisterschaften der Welt. An der 47. Ausführung in Lyon werden die besten jungen Berufsleute verschiedener Nationen ihr Können zeigen. Darunter sind auch viele Kandidaten und Kandidatinnen aus der Schweiz, welche durch die umfassende Berufsausbildung oft sehr gute Chance haben. Dieses Jahr tritt das Swiss-Skills-Nationalteam sogar mit der grössten Delegation seiner Geschichte an: 45 Schweizer Berufstalente werden sich mit der internationalen Konkurrenz messen.

Vorbereitungen mit dem Experten

Für die Branche der Landtechnik wird der 21-jährige Cedric Lang vollen Einsatz geben. Der junge Stettener ist ein grosses Talent auf seinem Fachgebiet und konnte letztes Jahr bereits die nationale Berufsmeister-

Maschinen auf Kundenwunsch anpassen

Landmaschinenmechanikerinnen und Landmaschinenmechaniker warten und reparieren landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Sie führen Servicearbeiten aus, stellen Ersatzteile her und passen Maschinen den Kundenwünschen an. Die Umsetzung dieser Aufgaben unterscheidet sich je nach Situation und Maschine, was den Arbeitsalltag sehr vielfältig macht. Daher sind bei diesem Beruf vor allem kreative Problemlösungen, digitale Affinität und vernetztes Denken gefragt. Die Lehre als Landmaschinenmechanikerin oder Landmaschinenmechaniker dauert vier Jahre. (r.)



Zu einem Spitzensportler gehört ein Trainer: Während der Vorbereitung erhält Cedric Lang fachliche Unterstützung von Experte Martin Schär aus St. Gallen (links). Bilder: zvg

schaft SwissSkills gewinnen. Um optimal auf den Wettkampf vorbereitet zu sein, trainiert Cedric seit Monaten intensiv. Einerseits bei verschiedenen Kursen des Fachverbandes Agrotec Suisse, andererseits während seiner täglichen Arbeit bei der Waldvogel Agro-Tech GmbH in Lohn: «Im Betrieb übernehme ich die schwierigeren Fälle, das ist das beste Training. So lerne ich, Fehler zu finden und Systeme zu überprüfen, was mich optimal auf den Wettkampf vorbereitet.»

Unterstützung erhält er dabei auch von seinem Experten Martin Schär aus St. Gallen. Gemeinsam arbeiten sie daran, Cedrics Fertigkeiten zu perfektionieren und ihn men-

tal auf die Herausforderungen vorzubereiten, die in Lyon auf ihn warten.

Mitte September ist es so weit und Cedric kann sein Können unter

«Besonders freue ich mich darauf, neue Leute zu treffen und mich mit Teilnehmenden aus anderen Nationen auszutauschen.»

Cedric Lang

Beweis stellen. Er freut sich auf das Abenteuer WorldSkills: «Mein Ziel ist es, meine beste Leistung abzurufen.

Besonders freue ich mich darauf, neue Leute zu treffen und mich mit Teilnehmenden aus anderen Nationen auszutauschen. Es ist interessant zu sehen, wie der Beruf in anderen Ländern ausgeübt wird.»

Fehler an vier Fahrzeugen beheben

Nach der Eröffnungszeremonie am 10. September gilt es ernst: Während vier Wettkampftagen muss Cedric Lang an verschiedenen Fahrzeugen Fehler suchen und beheben, und zwar unter Einhaltung der vorgegebenen Zeit. Die Aufgaben betreffen die Bereiche Hydraulik, Elektronik, Motoren und mechanische Antriebe. Am Sonntag, 15. September, findet die Schlusszeremonie statt, an welcher die Siegerinnen und Sieger gekürt werden.

Dieser Beitrag ist vom Fachverband Agrotec Suisse zur Verfügung gestellt worden. Infos: www.agrotecsuisse.ch



Konzentriert bedient Cedric Lang eine Maschine.

1500 Berufsleute aus 65 Ländern

Die Berufsweltmeisterschaften finden alle zwei Jahre an jeweils wechselnden Austragungsorten statt. Im französischen Lyon nehmen über 1500 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 59 Berufen und über 65 Ländern teil. (r.)



Für einen positiven Neuanfang in Thayngen

- für eine wertschätzende Kommunikationskultur in Verwaltung und im Seniorenzentrum
- für die Berücksichtigung des lokalen Gewerbes wo immer möglich
- für transparente Information der Bevölkerung bei neuen Projekten
- für einen sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Mitteln
- für 100% Konzentration auf das Amt des Gemeindepräsidenten

Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 22. September.
Ihr Urs Lichtensteiger



A1570812

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'800 Einwohnern im Herzen des Reiats.



Zur Ergänzung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Sachbearbeiter/in (75 %) Gemeinderatskanzlei Schwerpunkt: Sozialhilfe/Einwohnerkontrolle

Ihre Aufgabenbereiche:

- Bearbeitung von Sozialhilfe- und Alimentenbevorschussungsdossiers inkl. Betreuung der Kundschaft
- Mitarbeit in der Einwohnerkontrolle inkl. Schalter und Telefonzentrale
- Sachbearbeitung in diversen Kanzleigebieten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung in der Öffentlichen Verwaltung in der Schweiz (mindestens 1 Jahr).
- Praktische Berufserfahrung im Bereich Sozialhilfe und/oder Einwohnerkontrolle
- Selbständige, exakte und effiziente Arbeitsweise mit Durchsetzungsvermögen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Sehr gute IT-Anwenderkenntnisse
- Teamfähigkeit, Loyalität und Verschwiegenheit
- Freundliches und kundenorientiertes Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- Ein breitgefächertes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit viel Kundenkontakt
- Ein teamorientiertes, aufgestelltes Arbeitsklima
- Ein kleines, motiviertes und sich unterstützendes Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Tom Keller, Gemeindeschreiber, gerne zur Verfügung: 052 645 04 02.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis am **6. September 2024 an: giovanni.provenzano@thayngen.ch**

A1565749

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'800 Einwohnern im Herzen des Reiats.



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Sachbearbeiter/in (60%)

Zentralverwaltung

Befristet für ein Jahr mit Option auf Festanstellung

Ihre Aufgabenbereiche:

- Steuerbezug / Führung der Debitorenbuchhaltung
- Vereinbarung von Zahlungsabkommen
- Gebührenfakturierung
- Mahn- und Betreibungswesen
- Stellvertretungen der Sachbearbeiterinnen
- Telefon- und Schaltdienst

Ihr Profil:

- Kaufmännische Grundausbildung mit Verwaltungserfahrung
- Flair für Zahlen sowie IT-Affinität
- Fundierte Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen
- Bereitschaft an spitzen Zeiten auch Sondereinsätze zu leisten
- Selbstständige, exakte und effiziente Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit mit viel Kundenkontakt
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Rainer Stamm, Finanzreferent, gerne zur Verfügung: 079 350 92 44.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis am **13. September 2024** an die Personaladministration: giovanni.provenzano@thayngen.ch

A1566062

Erster Tag des Abenteuers Schule

Am Montagmorgen, 12. August, war es endlich so weit: Der aufregende erste Schultag stand für die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler an.

THAYNGEN Um 9 Uhr begann es: die erste gemeinsame Schulstunde und somit das Abenteuer Schule. Der Start war aussergewöhnlich und voller Trubel, denn auch die Eltern durften mit dabei sein. Die allererste Lektion ist der Beginn eines neuen Abschnittes für die neuen Schulkinder, deren Eltern und auch für uns Lehrpersonen. Im Schulzimmer war die Vorfriede, Aufregung, Neugierde und auch der Respekt vor diesem Ereignis zu spüren.

Nach der grossen Pause fand die Begrüssungszeremonie auf dem Pausenplatz statt. Mit Gesang und einer Begrüssungsrede der Schulleitung wurden die neuen Erstklässle-



Wie in anderen Jahren haben die Erstklässlerinnen und Erstklässler einen Ballon in den Himmel steigen lassen. Bild: zvg

rinnen und Erstklässler im Hammenschulhaus willkommen geheissen. Ein wichtiger Bestandteil des Rituals war das Steigenlassen der

Ballone. Wir sind gespannt, welche der daran befestigten Postkarten den Weg ins Hammenschulhaus zurückfinden.

In der ersten Schulwoche machten wir uns mit der neuen Klasse auf den Weg, alles rund um die Schule zusammen zu entdecken. Als Stütze bekamen alle Erstklasskinder ein Schulgotti oder Schulgötti aus der 6. Klasse zugeteilt.

Das erste Treffen der Götti-/Gotti-Klassen stand unter dem Motto: «Einmal quer durch das Schulhaus und über das Pausenareal». Sie erkundeten nämlich am Mittwoch die Orte im Schulhaus und lernten die Schulhausregeln kennen.

Während die 42 Luftballone sich auf die Reise gemacht haben, geht es in der Schule nun darum, anzukommen, sich zurechtzufinden, Freunde zu finden, Neues zu lernen und tief in die Welt der Buchstaben und Zahlen einzutauchen. Dabei bleiben wir gespannt, wie weit die Luftballone ziehen werden, und freuen uns über jede retournierte Postkarte, die uns an diesen ganz besonderen Anfang erinnern soll.

Helen Rosenast und Selina Peyer, Klassenlehrpersonen 1a und 1d, Schulhaus Hammen



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Beitrag an Hilfsaktionen Im Inland

Aus aktuellem Anlass bewilligte der Gemeinderat an der Sitzung vom 16. Juli 2024 eine Spende von 1000 Franken an die Glückskette für die Unwetterschäden in den Kantonen Graubünden, Tessin und Wallis.

Gemeinde als Miterbin

Kurt Ackermann verstarb am 30. November 2020 und hinterliess keine Erben. Dadurch erben der Kanton Schaffhausen und die Gemeinde Thayngen gemäss Artikel 71 des Einführungsgesetzes zum ZGB (210.100) je zur Hälfte, und zwar je rund 300'000 Franken, sowie für die Gemeinde Thayngen das Grundstück GB (Thayngen) Nr. 902 mit 1269 Quadratmetern an der Ebringerstrasse (Zone für öffentliche Bauten). Mit dem Vollzug der Erbschaft ist die Heresta GmbH, Schaffhausen, beauftragt.

Georg-Stamm-Bruckner-Stiftung

Der Gemeinderat ist das Aufsichtsorgan dieser Stiftung und hat auftragsgemäss deren Geschäftstätigkeit, die Einhaltung des Stiftungszwecks sowie die Jahresrechnung 2023 geprüft und für richtig befunden. Ebenso hat er vom Rücktritt von Pfr. Matthias Küng per 31. Dezem-

ber 2024 aus dem Stiftungsrat Kenntnis genommen. Die Ersatzwahl findet in einer der nächsten Einwohnerratssitzungen statt.

Jagdgesellschaften

- Thayngen Nord: Ernennung von Urs Hauschildt, Dörflingen, zum Jagdaufseher
- Thayngen Süd: Ernennung von Karin Koci als zusätzliche Jagdaufseherin.

Personelles

- Tagesstrukturen: Anstellung von Leonie Mader per 1. August 2024 als Fachfrau Betreuung mit einem Pensum von 90 Prozent
- Berufsbeistandschaft: Anstellung von Katharina Schirrmacher per 1. August 2024 als Berufsbeiständin Kinderschutz mit einem Pensum von 50 Prozent
- Bauverwaltung: befristete Anstellung von Selina Bussler-Montuori per 1. August 2024 als kaufmännische Sachbearbeiterin mit einem Pensum von 60 Prozent
- Gemeindeverwaltung: Vergabe der Lehrstelle 2025–2028 zum Kaufmann an Lorin Tobler, Thayngen
- Zentralverwaltung: befristete Anstellung von Alexandra Brühlmann per 1. September 2024 als kaufmännische Sachbearbeiterin mit einem Pensum von 20 Prozent.

Auftakt nach der Sommerpause

THAYNGEN Wenn auf dem Kirchplatz am Donnerstagabend Festbänke und Stühle aufgestellt werden, ist Zeit fürs Platzkonzert. Nach einer mehrwöchigen Sommerpause war es an einem warmen Sommerabend wieder so weit. Unterstützt von Mitgliedern der «Drachä Brunnä Chrächzer» in der kleinen, feinen Festwirtschaft, durfte der Musikverein eine gemischte Zuhörerschaft mit Blasmusik unterhalten. Bereits am darauffolgenden Montagabend durften wir ein weiteres Konzert geben. Auf Einladung unserer Nachbarn vom Musikverein Schlatt am Randen unterhielten wir das Publikum am jeweils sehr gut besuchten Handwerkeresper des Scheunenfestes.

Bereits wieder am 1. September können Sie uns am Badifäscht in der Badi Unterer Reiat hören, und am 5. September laden wir Sie im Rahmen der Aktion «offene Probenräume» dazu ein, uns ab 19.30 Uhr in der Aula Silberberg bei der allwöchentlichen Probe zu besuchen.

Doris Ochsner
Musikverein Thayngen

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1557470

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1553120

Was bringt uns KI und wie beeinflusst sie unser Leben?

210.95
149.16
23.6

Es freut uns, Sie herzlich willkommen zu heissen! Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Hauptsitz:
8240 Thayngen, 052 645 00 50

Anmeldung unter:
thayngen.clientis.ch/finanzforum

Einladung zum Finanz-Forum

Thema «Was bringt uns KI und wie beeinflusst sie unser Leben?»

Datum/Zeit Donnerstag, 26. September 2024
18.30 Uhr

Ort Reckensaal, 8240 Thayngen

Referat

- Dr. Reto Cueni, Chefökonom Vontobel, Asset Management
- Forums-Diskussion mit Vertretern aus der regionalen Wirtschaft

Anschliessend laden wir Sie zu einem Apéro ein.

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

A1553131

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'800 Einwohnern im Herzen des Reiat.

Wir suchen per 1. August 2025 eine/einen

Lernende/n Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst

Arbeitest du gerne täglich draussen an wechselnden Arbeitsplätzen? Möchtest du dich während drei Jahren mit den Themen Unterhalt von Strassen und öffentlichen Anlagen sowie von Maschinen oder Geräten auseinandersetzen?

Dann suchen wir genau dich! Unsere Fachleute Betriebsunterhalt sind Allrounder/innen im Bereich des Thaynger Werkhofs.

Wir bieten dir:

- Persönliche, individuelle und professionelle Begleitung während der gesamten Ausbildung
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einem stärkenorientierten Ausbildungsbetrieb
- Stellung als wertvolles Teammitglied in einem kollegialen, sich unterstützenden Team

Du bringst mit:

- Abgeschlossene obligatorische Schulbildung
- Freude an der Arbeit draussen bei Wind und Wetter
- Körperlich belastbar und handwerkliche Begabung
- Teamfähig und zuverlässig

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann sende uns deine Bewerbung an:

Christian Müller, Bereichsleiter Tiefbau
christian.mueller@thayngen.ch

Weitere Infos findest du unter www.thayngen.ch



A1566679

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'800 Einwohnern im Herzen des Reiat.

Wir suchen per 1. August 2025 eine/einen

Lernende/n Forstwartin/Forstwart EFZ

Arbeitest du gerne täglich draussen in der Natur an wechselnden Arbeitsplätzen? Möchtest du lernen, wie die Wälder im Forstrevier Thayngen naturnah gepflegt werden und wie der einheimische Rohstoff Holz sicher und effizient bereitgestellt wird? Dann suchen wir genau dich!

Wir bieten dir:

- Persönliche, individuelle und professionelle Begleitung während der gesamten Ausbildung
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einem stärkenorientierten Ausbildungsbetrieb
- Stellung als wertvolles Teammitglied in einem kollegialen, sich unterstützenden Team

Du bringst mit:

- Abgeschlossene obligatorische Schulbildung
- Freude an der Arbeit draussen bei Wind und Wetter
- Körperlich belastbar
- Teamfähig und zuverlässig

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann sende uns deine Bewerbung bis **31. August 2024** an:

Michael Ryser, Berufsbildner
michael.ryser@thayngen.ch

Weitere Infos findest du unter www.thayngen.ch



A1566628

Warum auch in die Ferne schweifen?

Der Kirchenchor Opfertshofen hat auf einem Ausflug ein paar Sehenswürdigkeiten des nahen Schwarzwalds besichtigt.

ST. BLASIEN Am Donnerstag, 15. August, konnten Mitglieder und Gäste des Kirchenchors Opfertshofen den Bus für den traditionellen Jahresausflug besteigen. Aus den von Andreas Brütsch in Zusammenarbeit mit der Firma Rattin präsentierten Varianten entschieden sich die Mitglieder nach dem Motto: «Warum auch in die Ferne schweifen? Sieh, das Schöne liegt so nah!» für einen Ausflug in den Schwarzwald mit der Besichtigung des Doms in St. Blasien.

Nachdem unser Chauffeur Peter die Teilnehmerschar im Reiat «eingesammelt» hatte, fuhr er durch das Klettgau, Stühlingen, Obere und Untere Alp zum ersten Kaffeehalt in der Brauerei Rothaus, Grafenhausen. Auf der Fahrt erfuhren wir noch, dass wir mit einem nigelnagelneuen Bus, den Peter erst am Vortag in Deutschland holen konnte, die Jungfernfahrt machen würden. Was für eine Ehre!

In der Brauerei wurden wir dann in der Bar empfangen, was bei uns einige erstaunte Blick auslöste. Wir merkten dann rasch, dass unsere Voranmeldung nicht bis zum Servierpersonal gelangt war, konnte in der ersten Runde ein Teil der Teilnehmer nur noch die leeren Körbchen anschauen. Mit Einsatz und leichtem Zeitrückstand reichte es dann doch, dass auch der Rest noch einen offenen Gipfel auf dem Teller hatte!

Führung in die Vergangenheit

Bei der Ankunft in St. Blasien wurden wir von Bernhard Schmidle, Vorsitzender des Domchors, empfangen. In der etwas mehr als eine Stunde dauernden Führung erfuhren wir von Herrn Schmidle viel Neues und Interessantes über den uns geografisch so nahe liegenden Dom! Wer wusste, dass die Wurzeln des Doms im Kloster Rheinau liegen und somit ein Benediktinerkloster war; oder der Dom kein eigentlicher Dom nach Kirchenbegriff ist, weil die Kirche in St. Blasien nie Bischofsitz war; oder der Dom mehrere Male durch Feuer beschädigt und wieder aufgebaut wurde?



Der Dom von St. Blasien wurde zweimal von einem Brand heimgesucht.

1768 vernichtete ein Grossbrand die damalige Klosterkirche und die dazu gehörenden Gebäude vollständig. Für den Fürstabt Martin Gerbert stellte sich die Frage nach einem Wiederaufbau des Klosters oder dem Auszug ins nahe liegende Bonndorf. Noch im gleichen Jahr sprach sich aber eine Geberkonferenz für einen Neubau aus. Die Basis des Doms wurde von einem französischen Architekten nach Vorbild des Pantheons in Rom gelegt. 1783 konnte der Dom mit einem Kirchenkuppel-Durchmesser von 36 Meter, dem drittgrössten Europas, eingeweiht werden.

Damit war die Leidensgeschichte des Doms aber noch nicht zu Ende geschrieben. Keine hundert Jahre später, 1874, erlebte er erneut

eine schwere Brandkatastrophe. Dieses Mal dauerten die Reparaturarbeiten etwas länger, der Dom konnte aber 1913 wieder eingeweiht werden. Zur 200-Jahr-Feier (1983) wurde der Dom umfassend restauriert: Die 20 frei stehenden Säulen erhielten einen weissen Stuckmarmorantel, das bisher dunkle Gestühl wurde durch ein weisses Gestühl ersetzt und der Fussboden mit Carrara-Marmorplatten verlegt. Nun hatte der Blasius-Dom den heutigen hellen, lichtdurchfluteten Kirchenraum.

Regelmässige Konzerte

Jedes Jahr wird im Dom ein sehr vielfältiges Konzertprogramm angeboten. Ob Orgelkonzerte, Chorgesang, Jazzmusik oder Weihnachts-

konzerte; internationale Künstler sorgen dafür, dass jeder Musikliebhaber einen Grund findet, um nach St. Blasien zu fahren!

Mittagessen und Schiffstour

Inzwischen wurde es Mittag, Zeit also, um sich ins nahe gelegene Hotel Klosterhof zu begeben. Aktiv unterstützt von Peter, fanden alle rasch einen Platz im gemütlichen Restaurant. Die vorbestellten Menüs mundeten allen, der Service erfüllte unsere Wünsche, die Zeit bis zur Weiterfahrt war im Nu vorbei. Nach dem Einstieg wurden wir Richtung Titisee gefahren, wo die meisten Ausflugsteilnehmer noch eine Rundfahrt gebucht hatten. Die Schiffe sind übrigens mit E-Motoren betrieben, Verbrenner sind auf dem kleinen Titisee nicht zugelassen! Nach der rund halbstündigen Fahrt spazierten wir durch die Touristenmassen zurück zum Busparkplatz.

Ein Umweg wegen einer Baustelle brachte auf der Heimfahrt keine grossen Verspätungen, sodass die ersten Teilnehmer vor sechs Uhr den Bus am Einstiegsort wieder verlassen konnten. Ein gemütlicher und schöner Reisetag fand so ein Ende, welcher noch länger in Erinnerung bleiben wird und bei den «Nachproben» für einige Zeit Gesprächsstoff liefern wird. Im Namen des Kirchenchors danke ich den Organisatoren Andreas und Karin sowie unserem Chauffeur Peter herzlich für die sehr gelungene Kirchenchor-Reise.

Ernst Habegger

Kirchenchor Opfertshofen



Rundfahrt auf dem Titisee – im Elektroboot. Bilder: zvg

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge.



FEUERWEHR-HAUPTÜBUNG

Samstag, 07. September 2024

Die Feuerwehr der Gemeinde Thayngen lädt die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Hauptübung ein.

Die Hauptübung findet bei der Reithalle, Stockwiesenstrasse Thayngen statt.

Wir zeigen Ihnen einen Teil unserer vielfältigen Aufgaben an einer interessanten Übung.

Beginn der Hauptübung um 15:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Feuerwehr Thayngen

www.fwthayngen.ch

A1571156

FEGThayngen
Kinderwoche 2024
Expedition Licht
Mit Nora und Jaro
dem Licht auf der Spur



Anmeldung und
weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Di 01. - Fr 04. Oktober 2024

A1569733

Kinderbetreuung in Thayngen – 1 freier Platz!

Liebevolle und erfahrene Tagesmutter (34 J.)
betreut Ihr Kind in familiärer Umgebung.

Mehr Infos und Kontakt unter:
www.belchensminiclub.com

A1568927

GUTE PFLEGE HEISST: FLEXIBILITÄT

Tag der
offenen Tür
im Stützpunkt
Thayngen von
09.00 bis 11.00

Nationaler
Spitex-Tag
07.09.2024

Innovative Arbeitsmodelle.
Abwechslungsreiche Tätigkeiten.
spitex.ch

Überall für alle
SPITEX
Schweiz

A1565371



Marcel Fringer

Herzlichen Dank für die 874 wertvollen Stimmen

Voll motiviert kandidiere ich am 22.9.24
wieder als Gemeindepräsident

Martina Winzeler

Herzlichen Dank an die 1386 Wählenden
die mir für die kommenden 4 Jahre
ihr Vertrauen ausgesprochen haben

A1570567

Grosses Oldtimertreffen

Der Reiat verwandelt sich am 8. September in das wahrscheinlich grösste Freiluftmuseum für Oldtimer der Schweiz. Altdorf, Bibern und Opfertshofen gedenken dem Bergrennen Opfertshofen. Auf das Publikum wartet eine Zeitreise durch die Geschichte des Automobils.

HOFEN Es ist bald hundert Jahre her, dass erstmals Rennautos und Motorräder vom heutigen Reiat-schulhaus den Opfertshofener Stich hochjagten bis zum Ziel im Büthenhardt. Das Rennen im Reiat wurde schnell zum Erfolg und fand mit Unterbrüchen bis ins Jahr 1950 statt. Wegen der anspruchsvollen Strecke und deren Charakteristik bekam das Bergrennen Opfertshofen von den namhaften Teilnehmern den schmeichelhaften Beinamen «Kleiner Klausen». Das Klausenrennen auf den gleichnamigen Pass zwischen den Kantonen Glarus und Schwyz war damals Europas bekannteste Rennstrecke.

Zum zweiten Mal nach 2021 lässt das «Rendezvous am Kleinen Klausen» am Sonntag, 8. September, dieses historische Rennen wieder aufleben. Dabei wird das erste Drittel der ehemaligen Rennstrecke zwischen dem Reiat-schulhaus und Opfertshofen zum Laufsteg, auf dem sich rund

190 Oldtimer und 30 klassische Motorräder aus den Jahrgängen 1900 bis 1985 präsentieren. Wenn sie das Publikum nicht gerade mit knatternden Motoren auf dieser Showstrecke begeistern, lassen sie sich in den drei Reiat-Dörfern Altdorf, Bibern und Opfertshofen aus der Nähe bewundern. In jedem Dorf präsentiert sich eine andere automobiler Epoche. Besonders sehenswert: Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleiden sich auch entsprechend der Zeit, aus der ihr Fahrzeug stammt.

Historische Busverbindung

Eine Verbindung aus Vergangenheit und Gegenwart verbindet diese Hotspots. 25 historische Postautos wie Alpenwagen sowie Grossraum- und Reisebusse fahren im Stile «Hop-on, Hop-off» wie die roten Touristenbusse aus den Weltmetropolen Paris oder London zwischen den Event-standorten. Die Besucherinnen und Besucher können nach Lust und



Viele Autofahrende tragen historische Kleidung. Bild: zvg

Laune ein- und aussteigen, sei es im nächsten Dorf oder an der Showstrecke. Weiter fahren die Oldtimer-Postautos von 8 bis 18 Uhr kostenlos von und zum Bahnhof Thayngen – abgestimmt auf den Fahrplan der Züge.

Das Freilichtmuseum für Oldtimer im Reiat gibt es nur am Sonntag, 8. September. Diese einzigartige Zeitreise in verschiedene Epochen des letzten Jahrhunderts bietet Unterhaltung für die ganze Familie. Die TCS Sektion Schaffhausen feiert ihr Hundert-Jahr-Jubiläum mit einem Spieleland im Startbereich.

Martin A. Bartholdi
Rendezvous am Kleinen Klausen

Sonntag, 8. September, Reiat-schulhaus, Hofen und angrenzende Dörfer.

Mitfahren in einem alten Auto

Sicher besteht bei vielen der Wunsch, selber einmal als Mitfahrer in einem der Autos zu sitzen. Dies ist möglich. In Altdorf bei der Bushaltestelle können diese Fahrten reserviert werden (alle Autos mit einem grünen Punkt) – ab 10 Franken, je nach Autokategorie steigt der Preis. Die gesamten Einnahmen werden aus dieser Aktion der Badi Unterer Reiat vollumfänglich übergeben.

Im Unteren Reiat ist an diesem Tag mit Verkehrsbehinderungen und Umleitungen zu rechnen. Daher empfehlen wir die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr. Ein herzlicher Dank geht schon jetzt an die ganze Bevölkerung im Unteren Reiat, aber auch an die Landbesitzer, die vielen Helfenden, Sponsoren und Unterstützenden. Nicht zuletzt aber auch an die Behörden für die Bewilligung zur Durchführung dieses Anlasses.

Kurt Bühler für das Organisationskomitee

Um den Zugang an die Strecke zu vereinfachen, ist empfohlen, die Tickets online auf www.kleinerklausen.ch zu kaufen.

Festerlös kommt der Reiatbadi zugute

Am 1. September lädt die Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat zum alljährlichen Badifest ein. Auf dem Programm sind viel Musik, eine Festwirtschaft und Aktivitäten für die Kinder.

HOFEN Das abwechslungsreiche Programm bietet für jeden Geschmack etwas. Der Musikverein Thayngen sorgt am Vormittag wie gewohnt für gute Stimmung. Anschliessend zeigen die Jugendlichen des Jazz Tanz Thayngen über Mittag ihr tänzerisches Können. Bei gemütlichem Dixieland-Sound der Band Alain's Jazz Company kann ein toller Nachmittag in der Badi verbracht werden.

Auch für die kleinen Gäste ist bestens gesorgt. Verschiedene Spiele und Aktivitäten lassen die Kinderherzen höherschlagen. Währenddessen können sich die Eltern bei einem kühlen Getränk und feinem Essen

entspannen. Die Festwirtschaft bietet den ganzen Tag eine grosse Auswahl an Köstlichkeiten, von Pommes über Grillspezialitäten bis hin zu süssen Crêpes und Kuchen.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt zu 100 Prozent der Genossenschaft zugute für den Erhalt und Weiterbetrieb der Badi Unterer Reiat. Die Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat freut sich auf zahlreiche Besuchende.

Simon Bühler Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat

Sonntag, 1. September, ab 10.30 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.



Der Klarinettist Alain Holzer hat 2022 nach Auflösung seiner langjährigen Jazzband Blue Note Dixie Friends neu die Quartett-Formation Alain's Jazz Company gegründet. Dem Old Time Jazz treu geblieben, tritt die Formation mit wechselnden Musikern auf. Bild: zvg

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**SCHWIMMBAD BÜTE
SAISONABSCHLUSS 2024**

Das Schwimmbad Büte in Thayngen hat **ab Montag, 2. September 2024** geschlossen.

Fundgegenstände und Liegestühle müssen bis am Sonntag, 1. September 2024, bis spätestens 19.00 Uhr abgeholt und Depotkarten zurückgebracht werden. Über nicht abgeholte Fundgegenstände wird verfügt.

Der Gemeinderat

A1572061



**Wissenschaft
und Technologie
treiben unsere
Innovation voran**

Zusammen für eine gesunde Schweiz.
Für mehr Lebensqualität.



Informiere dich über
offene Stellen bei
Johnson & Johnson
in Schaffhausen.

Johnson&Johnson

A1558835

RESTAURANT | WEINSTUBE | HOTEL

**Auberge
Harlekin**

...seit fast 50 Jahren für Sie in Randegg
Familie Karl J. Graf | Gallinger-Strasse 6 | 78244 Gottmadingen-Randegg
Telefon +49 (0) 7734-6347 oder +49 (0) 7734-7548 | www.restaurant-harlekin.de

Wir bereiten Ihnen im Restaurant «Feines»
Und im Giardion und Stüble auch «Kleines»
Jeden Sonntag Abend bieten wir Ihnen
Leckere Salate mit Egliknusperle oder
Rinderstreifen, feine Flammkueche oder Pizza
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Karl J. Graf mit Familie



A1572098

Feste feiern, wie sie fallen.

Mit einer Sonderbeilage in den «Schaffhauser Nachrichten».
Erfahren Sie mehr unter www.shn.ch/sonderbeilage

**mehr SP =
mehr Reiat**



bisher

Marco Passafaro
Forschungschemiker Dr. Chem.



Peter Marti
Dipl. Bauführer SBA



Andres Bühler
Bauleiter/Berufsschullehrer



Sandra Cosan
Pflegefachfrau



Walter Scheiwiller
Zollfachmann



Veronika Witzig
Kauffrau



Yvonne Müller
Kauffrau EFZ

am 22. September:
LISTE 2
wählen!

Möchtest du mehr?

- mehr Velowege
- mehr Klimaschutz
- mehr Gleichstellung
- mehr bezahlbare Kinderbetreuung
- mehr Prämientlastung
- mehr Bildung
- mehr Biodiversität
- mehr Inklusion
- mehr günstigen Wohnraum
- mehr hochwertige Pflege
- mehr soziale Gerechtigkeit

**mehr SP =
mehr Schaffhausen**

am 22. September:
LISTE 2
wählen!

Extremlagen auf dem Erlenhof

Die Musikmatinee zur «Experimentelle 22» findet am kommenden Sonntag auf dem Erlenhof statt. Ein Trio um die Flötistin Regula Bernath verwandelt den lauschingen Erlenhof erneut in einen Freiluft-Konzertsaal.

THAYNGEN Wenn von Extremlagen die Rede ist, denken wohl die meisten an das Habitat von Spitzenalpinisten. Am kommenden Sonntag hat dieser Termin jedoch für einmal eine andere Bedeutung; die drei an diesem Kammerkonzert beteiligten Instrumente verkörpern unter diesem Titel zwei völlig entgegengesetzte Superlative. Am einen Ende der Tonskala ist da die hoch klingende Piccoloflöte – vielen bestens bekannt von den drei schönsten Tagen in Basel – und am anderen der Kontrabass, welcher musikalisch gesprochen einige Oktaven unten rein geht. Quasi als Zwischenlage ist da noch die Viola, ein Streichinstrument in Alltagslage.



Diese drei Instrumente bestreiten das nächste Konzert von «Musik frisch ab Hof». Bild: zvg

Johann Sebastian Bach und Gioacchino Rossini. Daneben aber auch andere Vertreter von Barock bis Moderne, um mit Reinhold Glière und Britta Byström nur zwei zu nennen. Man darf gespannt sein, wie die drei

Musizierenden diese Neuinterpretationen umsetzen.

Es ist Regula Bernath wiederum gelungen, zwei international tätige Leute für einen Auftritt auf dem Erlenhof zu gewinnen: einerseits ist da der niederländische Kontrabassist Pierre Dekker, welcher zurzeit in Basel lebt und an der dortigen Sinfonietta spielt, und andererseits die in Schaffhausen bestens bekannte Bratschistin Lilian Haug, eine vielseitige Musikerin, welche erst in diesem Sommer in Amsterdam erfolgreich ihre Masterprüfung abgelegt hat und auch dort lebt.

Inmitten von Skulpturen

Wie bereits verschiedentlich erwähnt, befindet sich auf dem Erlenhof der Skulpturenpark der «Experimentelle 22». Eingebettet ins Grün dieses verträumten Ortes sind die Werke der beiden deutschen Bildhauer Armin Göhringer und Alexander Weinmann zu bestaunen. Die Kombination von Musik und Kunst verspricht mit Sicherheit ein ausserordentliches Kulturerlebnis, zu dem Sie die Musikerin Regula Bernath und der Kulturverein Thayngen-Reiat herzlich einladen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Zum Abschluss der Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.

Paul Ryf Kulturverein Thayngen-Reiat

Sonntag, 1. September, 11 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

Die Musikvereine öffnen ihre Türen

THAYNGEN Zum zweiten Mal öffnen die Musikvereine, Musikgesellschaften, Musikgemeinschaften und Brassbands des Schaffhauser Blasmusikverbandes ihre Proberäume.

Du suchst den passenden Musikverein für dich? Du wünschst dir schon länger, die Musikgemeinschaften in deiner Nähe unverbindlich kennenzulernen? Du möchtest schon lange wissen, wie die Probearbeit aussieht?

Unter dem Motto «inneluege, kennelerne, mitmache» sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Besuche uns an den Tagen der offenen Proberäume vom 2. bis zum 10. September, lerne die Musikantinnen und Musikanten kennen, schau den Dirigenten über die Schulter, sieh dir die Probearbeit und die Vereine genau an, und lass dich dazu inspirieren, wieder aktiv Musik zu machen, ein neues Instrument zu lernen, schon vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und die Freude am Musizieren wieder zu entdecken. Erkundige dich bei deinem Wunschverein über all diese Dinge, unten stehend findest du alle wichtigen Informationen über die Vereine und wo diese zu finden sind. Wir freuen uns auf dich.

Cornelia Filippi, Veteranenchefin/Vizepräsidentin Schaffhauser Blasmusikverband

Musikverein Thayngen, Donnerstag, 5. September, 19.30 bis 21.30 Uhr, Aula Silberberg, Thayngen; sh-blasmusikverband.ch/offeneproberräume

Kunst im Sternen

Seit einem Monat läuft im Kulturzentrum Sternen die Ausstellung «Experimentelle». Jeweils am Wochenende ist sie geöffnet.

Öffnungszeiten «Experimentelle 22»:
jeweils am Samstag und am Sonntag,
13–17 Uhr. Kulturzentrum Sternen und
Erlenhof; Ende: Sonntag, 15. September.



AGENDA

FORTSETZUNG VON S. 20

SA., 14. SEPTEMBER

- **Experimentelle** 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.
- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.
- **Fischknusperli-Essen** ab 17 Uhr, Schützenstube, Altdorf.

- **Museumsnacht** 17 bis 23 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

MI., 18. SEPTEMBER

- **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

SA., 21. SEPTEMBER

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- **Jungschi** (für Kinder der 3. bis 6. Klasse), 14 bis 17 Uhr, Parkplatz FEG, Thayngen.

SO., 22. SEPTEMBER

- **Wahlen / Abstimmung.**
- **Hundeschwimmen** ReiatBadi, Hofen.

DO., 26. SEPTEMBER

- **Finanz-Forum** Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen, Reckensaal, Thayngen.

- **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

DI., 1. OKTOBER

- **Kinderwoche** Dienstag, 14 Uhr, bis Freitag, FEG, Th.

FR., 4. OKTOBER

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Restaurant Kaphilohn, Lohn; An-

und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 39917 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

SA., 5. OKTOBER

- **Chilbi** beim Schützenhaus, Altdorf.

- **Endschiesen** und Waffenreinigung, FSG Thayngen, Schiessstand Weiher, Thay.

SO., 6. OKTOBER

- **Chilbi** beim Schützenhaus, Altdorf.

WITZ DER WOCHE

Häschen beim Bäcker: «Gib mir ein Brot, du Arsch.» Der Bäcker gibt ihm das Brot und sagt: «Nanana, das geht aber freundlicher!» Am nächsten Tag kommt Häschen wieder: «Ein Brot, du Arsch.» Bäcker: «Hey! Wenn du mich noch einmal Arsch nennst, nagle ich dich mit den Ohren an die Decke!» Tags darauf kommt das Häschen wieder: «Haddu Nägel?» Bäcker: «Nein!» Häschen: «Dann gib mir ein Brot, du Arsch!»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1556150

Überall für alle
SPITEX
 Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
 Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
 (Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
 Natel: 079 409 57 56
 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152

Andreas Winzeler als Vertreter der Ortsteile Bibern, Hofen, Altdorf und Opfertshofen wieder in den Gemeinderat.

Astrid & Stefan Bühler
 Bibern

SVP
 svp-thayngen.ch

A1567710

AGENDA

MI., 28. AUGUST

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

- **Bibelgespräch** 14.30 Uhr, FEG-Cafeteria, Thayngen

- **Öffentliche Informationsveranstaltung** «Arbeitsort Schule» an der Primarschule, 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 29. AUGUST

- **Öffentliche Informationsveranstaltung** «Arbeitsort Schule», Einführung an der Oberstufe, 18 bis 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

- **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 30. AUGUST

- **Obligatorisches Schiessen** 18 bis 20 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.

SA., 31. AUGUST

- **Reiatmeister-Schiessen** 9 Uhr, Schützenhaus, Altdorf.

- **Abschlussfest** vor Beginn der Bauarbeiten, ab 12 Uhr, Badi Büte, Thayngen.

- **Experimentelle** 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

SO., 1. SEPTEMBER

- **Musik frisch ab Hof**, 11 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

- **Experimentelle** 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

- **Badifäscht** mit Blasmusik, Aquagym-Show, Festwirtschaft, Alain's Dixieland-Jazz Company, Reiatbadi, Hofen.

MI., 4. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr, Anmeldung: Judith Bühler: 052 649 12 25.

DO., 5. SEPTEMBER

- **Offene Proberäume** des Musikvereins Thayngen, 19.30 bis 21.30 Uhr, Aula Silberberg Thayngen.

FR., 6. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Reiatbadi, Hofen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 39917 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

- **Badi-Konzert** «Rusty Stone», Reiatbadi, Hofen.

SA., 7. SEPTEMBER

- **Kantonaler Cupfinal** MSVS Feldschützengesellschaft, 8 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- **Hauptübung** Feuerwehr Thayngen, 15 Uhr, Schreineri Ogg, Stockwiesenstrasse, Thayngen.

- **Experimentelle** 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

- **Powernight** (Jugendgottesdienst) 19.45 Uhr, Life Hall, Schaffhausen.

SO., 8. SEPTEMBER

- **Rendez-vous am Kleinen Klausen** Zentralschulhaus, Hofen.

- **Experimentelle** 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

DI., 10. SEPTEMBER

- **Ziistig-Treff** für Frauen und Männer ab 60, 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

DO., 12. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 13. SEPTEMBER

- **Fischknusperli-Essen** ab 17 Uhr, Schützenstube, Altdorf.

- **Unihockey U11** 17.15 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

- **Unihockey U13** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

SA., 14. SEPTEMBER

- **Standaktion** des Samariterversins zum Welttag «Erste Hilfe», 9 Uhr, vor der Bibliothek, Kreuzplatz, Thayngen.

FORTSETZUNG S. 19

ANZEIGEN

35 Jahre Qualität

DONAG
 Mitarbeiterin des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Luiza Nuredini, Spezialreinigungen, Unterhaltsreinigungen

Wohnungs + Gebäudereinigungen
 Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten
 052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1555400

Schweizer Qualitätstreibstoffe immer zum MEGA Preis

Bleifrei 95 (E0%)
 Super 98
 Diesel (B0%)

THAYNGEN
 BENZIN
 Grenzstrasse 88 A1555478

20 Jahre
 HERZLICHE EINLADUNG

23. November 2024
TAG DER OFFENEN TÜR

Gesundheitsvorträge, Neuheiten
 Goodies, Wettbewerbe und mehr!
 Bohlstrasse 5, 8240 Thayngen
 www.kraftwerk.sh/jubiläum A1556083

Verkauf Service Reparaturen

reiat
 motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
 Tel. 052 649 39 61
 www.reiat-motorgeraete.ch A1555389